

Pilzarten gesucht

Autor: René Klaus Schumacher, Pilzsachverständiger, Tel.: 03361 / 306062, ©

Sehr geehrte BürgerInnen! Sicher ist Ihnen schon so mancher Pilz begegnet, der so auffällige Merkmale besitzt, das man ihn nicht vergisst. Diesen Umstand möchte ich nutzen um Sie, als fleißige und wissbegierige Sammler, in die ständige Suche von bestimmten Pilzsippen einzubeziehen. In loser Folge beabsichtige ich, jeweils ein Pilzbild samt kurzem Steckbrief hier zu veröffentlichen.

Ein Mykologe kann nicht überall sein. Deswegen haben Ihre Fundangaben einen nicht zu unterschätzenden Wert bei der Herstellung von Verbreitungsbildern unterschiedlicher Arten, die Aufschlüsse geben über Verbreitungstendenzen usw. Lassen Sie sich einladen zu dieser besonderen Zusammenarbeit.

Steckbrief 1 - Kiefern-Habichtspilz, Habichtspilz, Rehpilz, Hirschling (*Sarcodon squamosus* (SCHAEFF.) QUEL.)

Anmerkung: *Sarcodon imbricatus* (L. FR.) Karst. wird heute als reiner Fichtenbegleiter angesehen, in älterer Literatur verbergen sich darunter zwei Spezies!

Merkmale: Ständerpilz mit braunschwarzen, sparrig abstehenden Hutschuppen, wie das Federkleid eines Habichts!, stacheliger Fruchtschicht (Hutunterseite) und weißen, kegeligen Stiel. Geruch und Geschmack würzig-rübenartig, alt bitterlich.

Erscheinungszeit: Mitte Juli bis Mitte November.

Vorkommen: Im Land Brandenburg in sandigen, sauren und nährstoffarmen Kiefern-Forsten.

Besonderheiten: Pilz des Jahres 1996. Stets auf die +/- weiße Stielbasis und den milden Geschmack achten. Andere Merkmalskombinationen wie z.B. bitterer Geschmack und lilablaue Stielbasis sind in diesem Fall noch seltenere Arten, die gleichfalls notierenswert sind!



Foto: Peter Stenzel